



# Integrierte kommunale Daseinsvorsorge Einführung und gute Beispiele

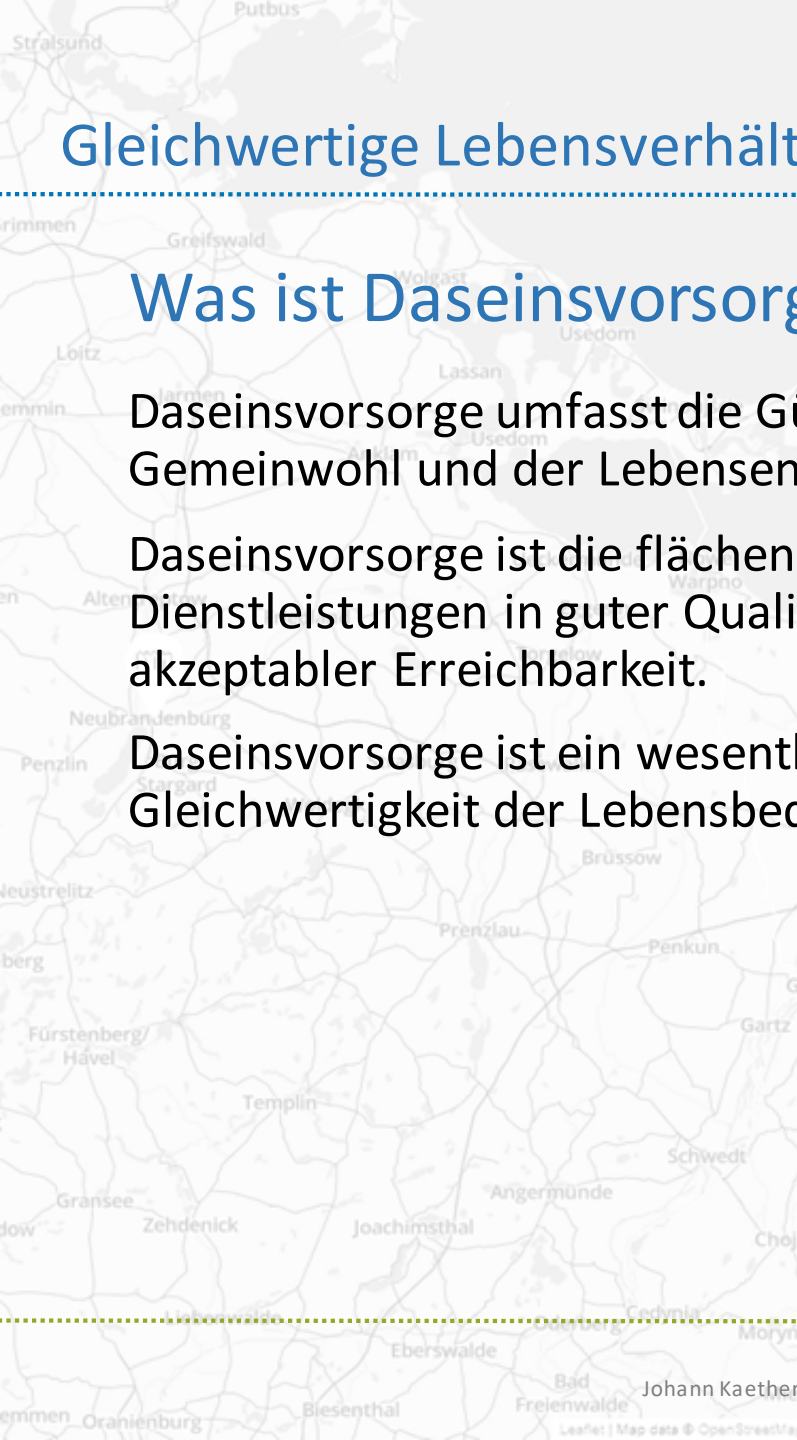
**Johann Kaether**

(Hochschule Neubrandenburg, Transferstelle Daseinsvorsorge)

Impuls bei der Veranstaltung: Gesundheit, Pflege, Mobilität. Integrierte kommunale Daseinsvorsorge sichert Lebensqualität auf dem Land  
am 21. September 2021 an der Hochschule Neubrandenburg

- Leicht ergänzte Fassung gegenüber dem Vortrag -

1. Erweitertes Verständnis von Daseinsvorsorge
2. Strategie- und Handlungsoptionen der Daseinsvorsorgesicherung und –entwicklung
3. Lösungsansätze und Gute Beispiele in der kommunalen Daseinsvorsorge



# Gleichwertige Lebensverhältnisse

---

## Was ist Daseinsvorsorge ?

Daseinsvorsorge umfasst die Güter und Dienstleistungen, die dem Gemeinwohl und der Lebensentfaltung der Menschen dienen.

Daseinsvorsorge ist die flächendeckende Versorgung mit diesen Gütern und Dienstleistungen in guter Qualität, zu sozial verträglichen Preisen und in akzeptabler Erreichbarkeit.

Daseinsvorsorge ist ein wesentlicher Bestandteil der räumlichen Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen und der lokalen Lebensqualität.

## Aufgabenfelder öffentlicher Daseinsvorsorge in Deutschland

### Soziale Infrastrukturen

- Gesundheitsdienste
- Altenpflege
- Kinderbetreuung
- Schulausbildung
- Kulturangebote
- Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
- Nahversorgung
- Sonstige wie Freizeitinfrastrukturen, Sportstätten u.ä.



### Technische Infrastrukturen

- Energieversorgung
- Wasserver- und Entsorgung
- Telekommunikation
- Abfallentsorgung
- öffentlicher Nah- und Fernverkehr

Quelle: Klaus Einig in IzR 1/2008

# Daseinsvorsorge



Bereich	Träger
Bildung/Schulentwicklung	Schulentwicklungsplanung: Landkreis/kreisfreie Stadt Grundschule: Gemeinde, Landkreis Weiterführende Schule (Sek. I/II): Landkreis/kreisfreie Stadt
Weiterbildung (Volkshochschule)	Landkreis/kreisfreie Stadt
Bibliotheken	Gemeinden, Landkreise
Kulturförderung (Musikschule, Orchester, Theater)	Gemeinde, Gemeindeverband/Landkreis, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts
Kinderbetreuung	Gemeinden, freie Träger Bedarfsplan Kindertagesbetreuung: Landkreis/kreisfreie Stadt
Jugendhilfe	Landkreis/kreisfreie Stadt (örtlicher Träger der Jugendhilfe) Land (überörtlicher Träger der Jugendhilfe)
Sportstätten, Sportförderung	Sportstättenentwicklungsplanung: Gemeinde, Landkreis/kreisfreie Stadt

Quelle: eigene Darstellung nach Stefan Krappweiß o.J.

Bereich	Träger
Gesundheitsversorgung	<p>Ärzteversorgung: Kassenärztliche Vereinigungen (KV)</p> <p>Sicherstellung Krankenhausversorgung: Land, Landkreis/kreisfreie Stadt</p> <p>Krankenhausträger: gemeinnützig, privat, kommunal, staatlich</p>
Pflege	<p>Vorrang der freien und privaten Träger gem. SGB</p> <p>Ambulante und stationäre Pflege: privat, freigemeinnützig, kommunal u. sonstige öffentliche Träger</p>
Brandschutz	<p>Gemeinden, Ämter (örtlicher Brandschutz)</p> <p>Landkreise (Hilfeleistung, überörtlicher Brandschutz)</p>
Katastrophenschutz	Landkreis/kreisfreie Stadt
Rettungsdienst	<p>Bodenrettung: Landkreis/kreisfreie Stadt , Übertragung an anerkannte Hilfsorganisationen möglich</p> <p>Luftrettung: Land</p>
Sicherheit und Ordnung	<p>Ordnungsbehörde/Ordnungsamt: Gemeinde, Landkreis/kreisfreie Stadt</p> <p>Vollzugspolizei: Land</p> <p>Bundespolizei: Bund</p>

Quelle: eigene Darstellung nach Stefan Krappweiß o.J.



Bereich	Träger, Aufsicht
Wasser, Abwasser	Gemeinde, Ver- und Entsorgungsträger
Abfall	Landkreis/kreisfreie Stadt
Breitband	Private Träger (Telekom u.a.)
Telekommunikation (Telefon)	Regulierungsbehörde (Bund garantiert „Universaldienstleistung, flächendeckende Grundversorgung)
Post	Regulierungsbehörde (Bund garantiert „Universaldienstleistung, flächendeckende Grundversorgung)
Verkehr/ÖPNV	SPNV: Land (Besteller) Übriger ÖPNV: Landkreis/kreisfreie Stadt (Besteller) Ersteller, Leistungserbringer: öffentliche oder private Unternehmen
Verkehr/Straßen	Bund, Land, Landkreis/kreisfreie Stadt, Gemeinde
Wohnungswirtschaft, sozialer Wohnungsbau	Land, Gemeinden

Quelle: eigene Darstellung nach Stefan Krappweiß o.J.



# Erweitertes Verständnis von Daseinsvorsorge



## Worum geht es?

- Daseinsvorsorge wirkungsorientiert und breiter denken
- Einrichtungen der Daseinsvorsorge sollten Mittel zum Zweck sein und nicht Zweck an sich
- Bsp. Bildung ist mehr als Schulstandort, Leben im Alter mehr als Pflegeplatz, Gesundheit mehr als ärztliche Versorgung
- Langes Leben in guter Gesundheit: gute Gesundheitsversorgung zentral, aber auch wichtig: soziales Umfeld, Bewegung und die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe
- Ziel ist ein gutes Leben, eigenständig und selbstbestimmt in der Gemeinschaft mit Mitbestimmung und Mitgestaltung.
- Aber Herausforderung: Vielfalt und Differenz, von sozialen Lagen, Lebensstilen, Ansprüchen, räumlichen Rahmenbedingungen

Quelle: Dehne

## Daseinsvorsorge <sup>plus</sup>

1. Stärkung der Person
2. Ausrichtung auf Wirkungen und Ziele
3. Vielfalt und Differenzierung
4. Daseinsvorsorge als Ganzes
5. Raumbezug und Regionalisierung
6. Koproduktion von Daseinsvorsorge

Quelle: Dehne

Daseinsvorsorge bedeutet die Sicherstellung von Grundbedürfnissen und die Schaffung von Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Lebensführung. Eine flächendeckende Organisation der Daseinsvorsorge kann nur im **Zusammenspiel** staatlicher und kommunaler Behörden, zivilgesellschaftlicher Organisationen und privatwirtschaftlicher Unternehmen („**Koproduktion**“) gelingen.

(ARL Positionspapier 108 „Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse neu denken“)  
(Ähnlich Siebter Altenbericht der Bundesregierung)

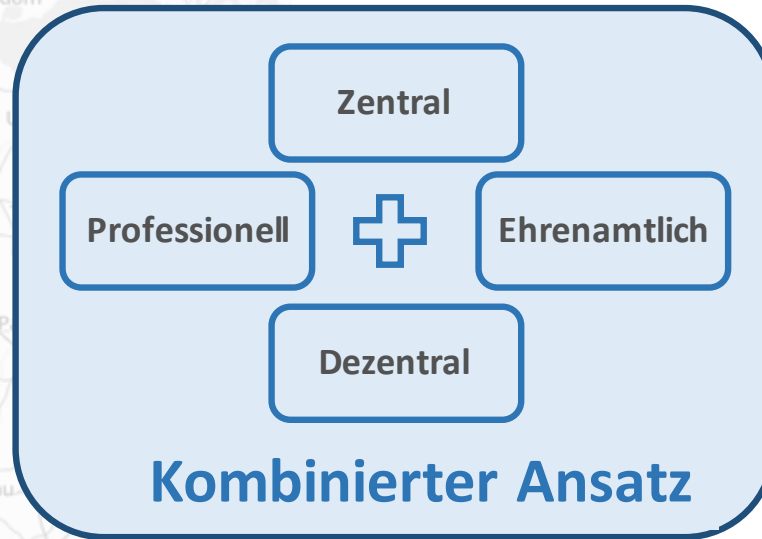
Herausforderung: **Management** der Arbeitsteilung der Akteursebenen und -sphären und deren Schnittstellen.

Diese Managementaufgabe ist heute die zentrale Aufgabe bei der Gestaltung von Daseinsvorsorge.

→ **integrierte, fachübergreifende (ganzheitliche) Daseinsvorsorgeplanung**  
(auf verschiedenen Ebenen)

→ **Interkommunale Kooperation stärken**

# Was tun?



**Gutes Management erforderlich!**

Quelle: Eigene Darstellung

## Mögliche Rolle / Aufgabe der Kommunen

bei Koproduktion der Daseinsvorsorge

- Motivieren
- Initiieren
- Fördern
- Begleiten
- Moderieren
- Koordinieren
- Qualifizieren
- Wertschätzen

Dienstleistungskommune + Gewährleistungskommune + Koordinierungskommune



Koproduktion der Daseinsvorsorge zunehmend Koordinierungs- und Managementaufgaben

## Kommunen müssen dazu aber auch befähigt und gestärkt werden

Durch verschiedene Ebenen: Bund, Land, Landkreis

- Verbesserung der Finanzausstattung
- Verbesserung der personellen Ausstattung
- Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen
- Größere Entscheidungsspielräume für bedarfsgerechte Lösungen
- Unterstützungs- und Begleitstrukturen  
(Beratung, Rückgratorganisationen, Akademien, Transfer, ...)



# Strategie- und Handlungsoptionen bei der Sicherung und Entwicklung von regionaler und lokaler Daseinsvorsorge

## Integrierte, fachübergreifende Ansätze der Daseinsvorsorge

gibt es auf verschiedenen räumlichen Ebenen

### **Region**

Integrierte Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalstrategie Daseinsvorsorge, ...

### **Landkreis**

Integrierte Kreisentwicklungskonzepte, Gesundheitsregionen, Integrierte Pflegesozialplanung, Seniorenpolitische Gesamtkonzepte, ...

### **Gemeinde / Dorf**

Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte, Integrierte Dorfentwicklungsplanung, Örtliche seniorenpolitische Maßnahmepläne,

### **Quartier / Nachbarschaft / Standort**

altersgerechte, generationengerechte Quartierskonzepte, neue Dorfmitte, Gesundheitszentren, integrierte Versorgungszentren, ...

# Integrierte Daseinsvorsorge



gibt es zwischen verschiedenen Daseinsvorsorgebereichen  
Häufig:

**Gesundheit, medizinische bzw. ärztliche Versorgung**

**Pflege, Leben im Alter**

**Wohnen (im Alter)**

**Nahversorgung**

**Soziale Orte/Teilhabe**

aber auch **Bildung, Schulentwicklung, Kinderbetreuung, Jugendarbeit**

**Mobilität / Erreichbarkeit**

fast überall ein wichtiger (verbindender Faktor)



## Integrierte, fachübergreifende Ansätze der Daseinsvorsorge bedingen immer auch Kooperationen und Netzwerke

Auf kommunaler Ebene bedeutet das z.B.:

- Kooperation/Zusammenarbeit/Abstimmung zwischen Fachbereichen innerhalb der Gemeinde/Landkreis
- Bestehende (fachliche) Konzepte verzahnen
- Kooperationen von Kommunen mit Institutionen, Unternehmen, Vereinen, Initiativen u.ä.
- Kooperation und aktive Koordination der in einem Gemeinwesen in einem bestimmten Handlungsfeld aktiven Akteure (z.B. Anbieter)
- Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern im Blick haben
- Rahmenbedingungen schaffen wie Runde Tische, Pflegekonferenzen, organisierte Nachbarschaftshilfe fördern o.ä.
- Offene Partizipationsprozesse ermöglichen

# Beispiele in ausgewählten Daseinsvorsorgebereichen



## Ausgangspunkt häufig Leben/Wohnen im Alter

### Altersgerechte Wohnstandorte



Kuratorium  
Deutsche Altershilfe

LÖSUNGEN  
ENTWICKELN  
STRUKTUREN  
VERÄNDERN

**Generationengerechte  
räumliche Infrastruktur**

**Bedarfsgerechtes  
Wohnangebot**

**Wohnort-  
nahe  
Beratung**



**Bedarfs-  
gerechte  
Hilfe- und  
Pflege  
angebote**

**Wertschätzendes  
gesellschaftliches  
Umfeld**

**Tragende soziale  
Infrastruktur**

Quelle: Kremer-Preiß 2013



## Marktplatz der Generationen Bayern



Markt

Dienstleistung  
& Mobilität



Selbstbestimmt wohnen  
neue Wohnformen



Gesundheit & Pflege



Gesellschaftliche Teilhabe &  
bürgerschaftliches Engagement

<http://www.marktplatzdergenerationen.de/>

## Pflegenetz plus Landkreis Meißen



<https://pflegenetzplus.de/>

## Pflegekoordination Lkr. Meißen

### Senior = Erfahrung, Kompetenz

- Familie
- Freunde
- Nachbar
- Netzwerke
- **Aktive Gestaltung Alter**
- Wohnungsanpassung

### Kommune = Quartiersgestaltung

- Beratung
- Bedarfserhebung
- Versorgungsplanung
- **Wohnen**
- Digitalisierung
- Mobilität
- Vereine, Kirche
- **Ländliche Versorgungszentren**

### Akteure Altenhilfe = Prävention, Gesundheit, Pflege

- Ärzte,  
Therapeuten
- Sportvereine
- **Entlastungsangebote**
- Ambulante  
Pflege
- Tagespflege
- Palliativpflege,  
Hospizdienst
- sozialräumliche  
Vernetzung

Quelle: Landkreis Meißen

# Pflege / Leben im Alter

## Pflegekoordination Lkr. Meißen

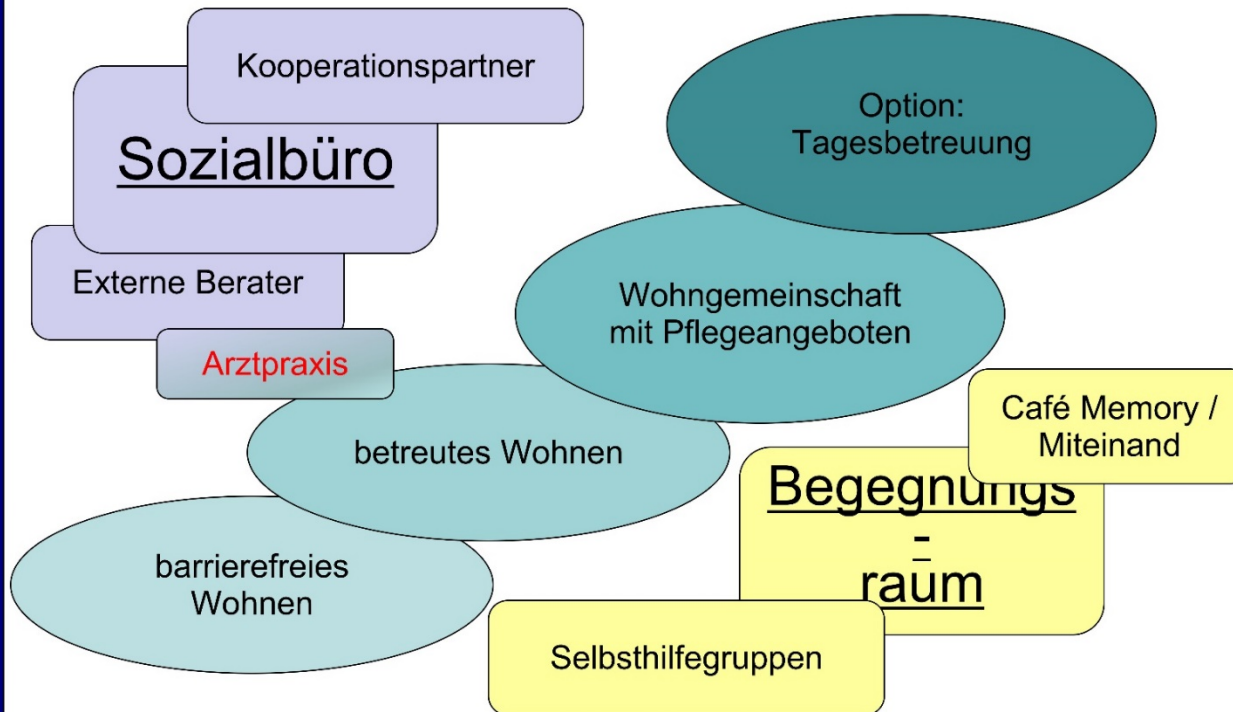


Quelle: Landkreis Meißen

## Haus der Begegnung - Kirchanschöring

### Wohnen im Alter – Haus der Begegnung

Wohnen



Quelle: Birner

Birner  
April 2019

Sozialbüro im Haus der Begegnung:

<https://www.kirchanschoring.info/soziales/sozialbuero/was-macht-das-sozialbuero.html>



# Pflege / Leben im Alter

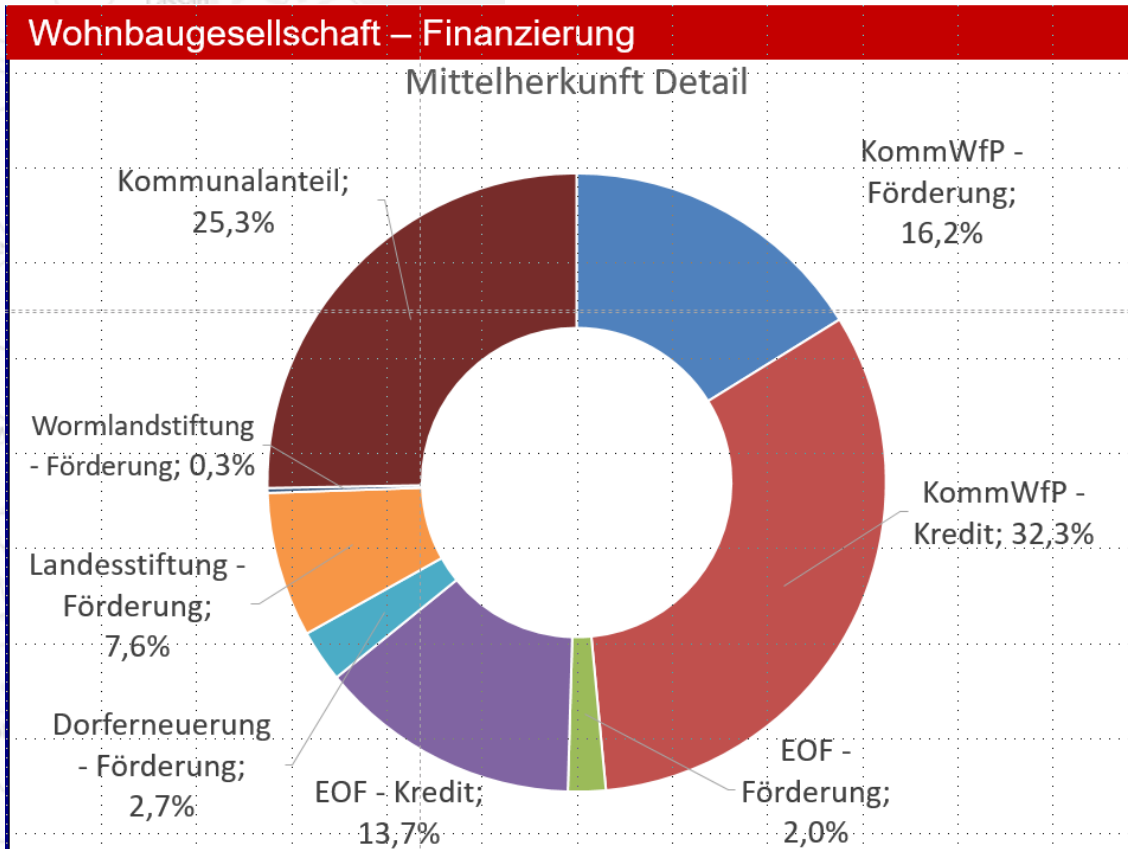


## Haus der Begegnung





## Haus der Begegnung



Quelle: Bimer

## Generationengerechtes Quartier Altstadt Loitz

### - Planung -

- Medizinisches Versorgungszentrum
- Wohngebäude für neue generationengerechte Wohnformen
- Räume
  - für gemeinschaftliche Nutzungen
  - für eine Tagesmutter
  - für die Stadtbibliothek
- Immobilien zum Großteil von der Stadt Loitz erworben
- Investor Stadtwerke Loitz
- LGR-Förderung für Planung



copyrights: architekturbüro mittelbach, Stralsund

## Ausgangspunkt gesundheitliche Versorgung



Modell einer regionalen vernetzten Versorgung im ländlichen Raum (in Anlehnung an SVR 2014, S. 612)

Quelle: LGL in Legler et al. 2019

## Anpassung der Versorgungsstrukturen

- Gründung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Gesundheitszentren, Gemeinschafts- oder Filialpraxen mit einer für die Region geeigneten Trägerschaft.
- insbesondere in kleineren Städten und Gemeinden wichtig Bündelung mit weiteren Versorgungseinrichtungen im Ortszentrum und gute Verkehrsanbindung,
- Stärkere Rolle der Kommunen (Versorgungstärkungsgesetz) bei Planung, Koordination, Unterstützung, Eigeneinrichtung von „Gesundheitshäusern“
- Verbesserung der Erreichbarkeit, neue Mobilitätskonzepte (Patientenbusse, Hol- und Bringdienste und ehrenamtliche Fahrdienste)
- Grundstücksmobilisierung und Immobilienentwicklung für MVZ o.Ä.

## LEADER-Wettbewerb 2019

### Best-Practice-Beispiele zur Ergänzung und Sicherstellung der ambulanten haus- und kinderärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

#### Gewinnerprojekte z.B.

- Gesundheits- und Begegnungszentrum Neubukow
- Gesundheitshaus Mirow

#### Weiteres Beispiel MV:

- Gesundheitshaus Woldegk



## Gesundheits- und Begegnungszentrum Neubukow



Bildquelle: [https://www.ostsee-zeitung.de/var/storage/images/oz/mecklenburg/bad-doberan/neubukow-bau-von-gesundheitszentrum-soll-2021-starten/756817328-1-ger-DE/Leuchtturmprojekt-in-Neubukow-2021-soll-Bau-von-Gesundheitszentrum-starten\\_big\\_teaser\\_article.jpg](https://www.ostsee-zeitung.de/var/storage/images/oz/mecklenburg/bad-doberan/neubukow-bau-von-gesundheitszentrum-soll-2021-starten/756817328-1-ger-DE/Leuchtturmprojekt-in-Neubukow-2021-soll-Bau-von-Gesundheitszentrum-starten_big_teaser_article.jpg)

- therapeutische Praxen (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Psychotherapie)
- Mitarbeit im Netzwerk „Hausärztliche Ambulante Palliativversorgung“ zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Patienten
- Café sowie ein Begegnungs- und Beschäftigungsangebot für psychisch Erkrankte
- Pflegedienst Haus komplett barrierefrei

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/Aktuell/?id=165349&processor=processor.sa.pressemitteilung>

## Gesundheitshaus Mirow - Erweiterung -

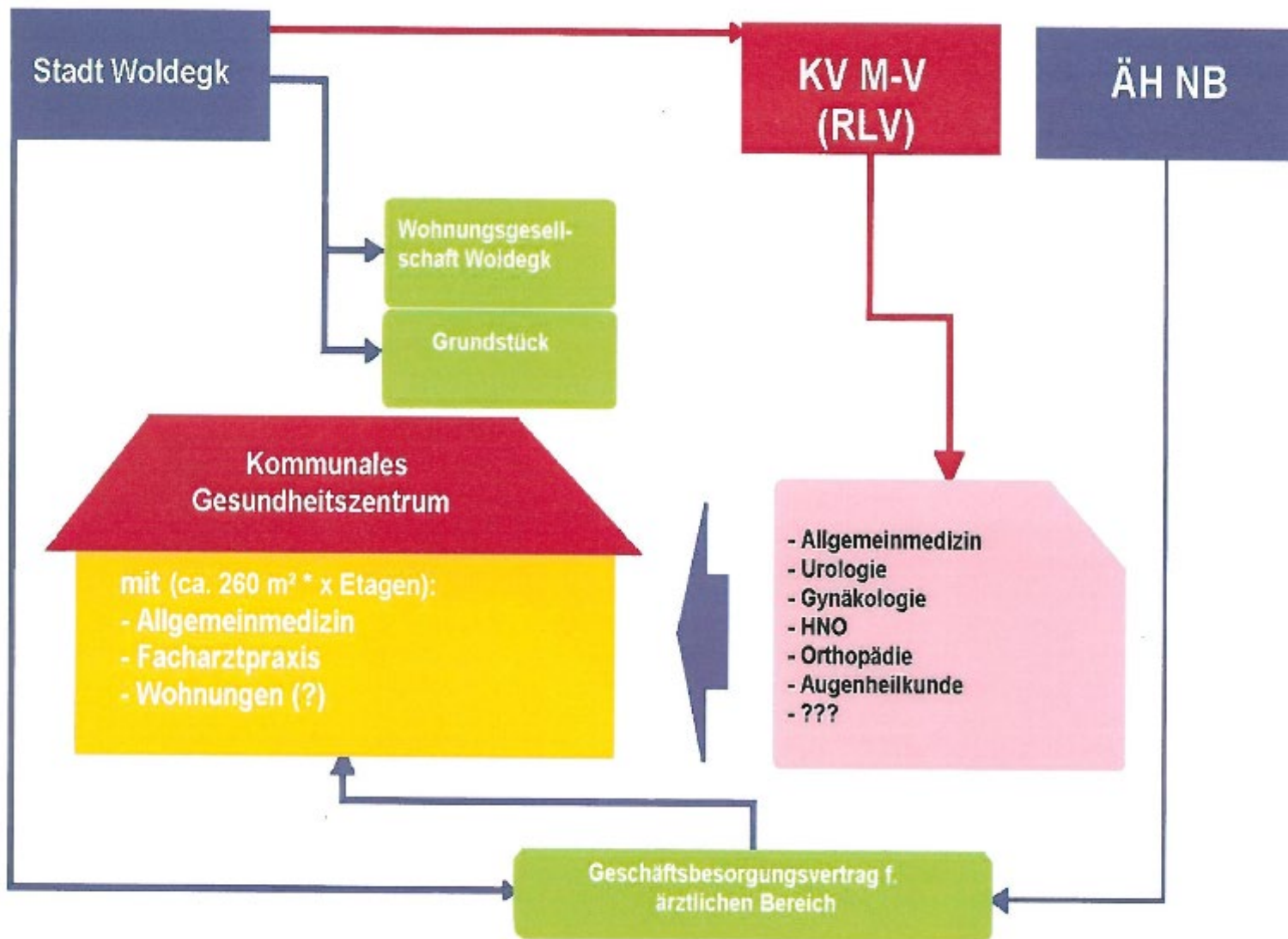


Bildquelle: Gesundheitshaus Mirow

- momentan zwei Hausarzt- und drei Facharztpraxen, eine Apotheke, eine Psychotherapie und eine Physiotherapie.
- zwei weitere Fachärzte für Allgemeinmedizin, Dermatologe und ein Psychiater sollen angesiedelt werden.
- Ergänzung durch Kunsttherapie, weitere Sportangebote,
- Einbeziehung eines Pflegedienstes,
- eventuell Sanitätshaus und Akustiker
- kassenärztliche Bereitschaftsdienst am Wochenende soll fest etabliert werden

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV, <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Aktuell/?id=165613&processor=processor.sa.pressemitteilung>

# Gesundheit/Ärztliche Versorgung



- Die Stadt Woldegk baut das “Zentrale Gesundheitshaus” als öffentliche Einrichtung und beauftragt die Städtische Wohnungsgesellschaft Woldegk mit der Bewirtschaftung des Gebäudes.
- Die Organisation des Gesundheitshauses übernimmt die Verwaltungsgesellschaft ambulante Medizin GmbH (VAM), die bereits das Ärztehaus in Neubrandenburg mit 45 Ärzten seit mehr als 20 Jahren erfolgreich führt.
- Die KV Mecklenburg-Vorpommern trägt das Pilotprojekt mit und erteilt die Lizenzen.

## Ergebnis

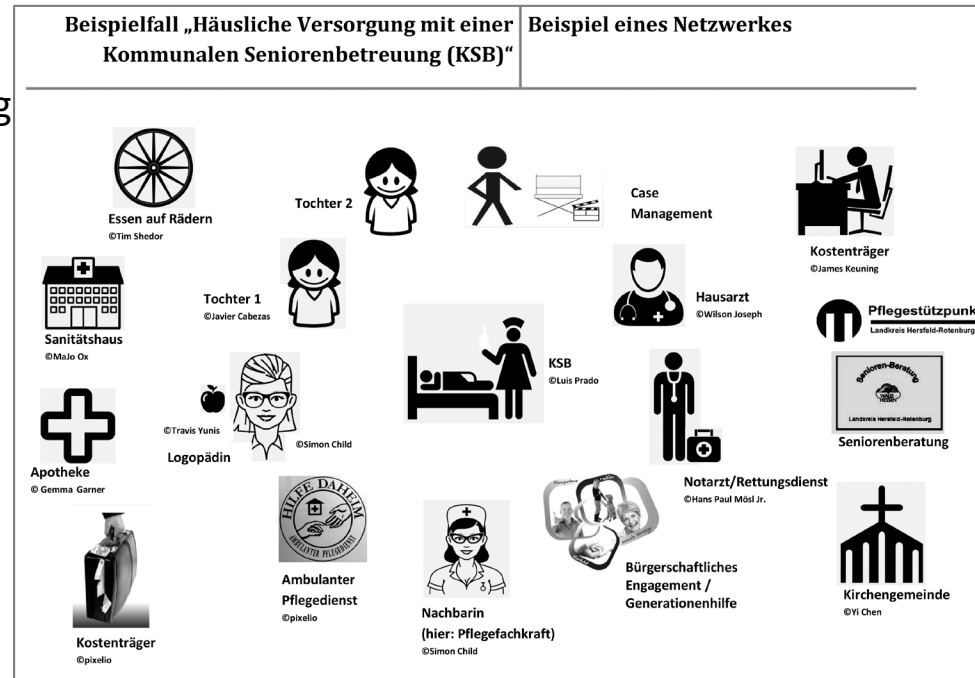
- Gemeinschaftspraxis von 3 Ärzten
  - Hausärztin
  - Internistische Hausärztin
  - Augenarzt
  - Physiotherapie
  - Fachärzte (HNO, Orthopädie, Gynäkologe?)
- 14 barrierefreie Wohnungen integriert (vermietet)



## Erprobung neuer Wege in der ärztlichen Versorgung und Seniorenversorgung

### Vorgehen

- Verbindung und Weiterentwicklung vor Ort bestehender Strukturen durch die KSB
- Gewinnung von regionalen Hausarzt/innen für die Ausbildung zusätzlicher VERAH
- frühzeitiges Erkennen sozialer und gesundheitlicher Risiken, ggf. Einleitung früher, bedarfsgerechter Hilfen und präventive Angebote durch die KSB
- Organisation und Durchführung von Gemeinwesen fördernden Angeboten
- Gestaltung der Zusammenarbeit von KSB und VERAH



Mind Map zur Arbeit der Kommunalen Seniorenbetreuerin (KSB)  
Quelle: Landkreis Hersfeld-Rotenburg





## Ansatzpunkt Nahversorgung

### Nahversorgungseinrichtungen mit anderen Angeboten/Dienstleistungen ergänzen

- mit Möglichkeiten der Begegnung der Dorfbevölkerung verknüpfen, z. B. Café
- mit weiteren Dienstleistungen medizinischer oder sozialer Art, mit Bank- und Postdienstleistungen, mit der Sozial-, Pflege- oder Familienberatung des Kreises oder der Gemeinde, CoWorking-Space ...
- Multifunktionaler Dorfladen wird zum integrierten dörflichen Versorgungszentrum
- Verknüpfung mit den Planungen anderer Daseinsvorsorgebereiche
- Neue Kooperationen zwischen Trägern, Betreibern und Lieferanten

### Verbesserung Erreichbarkeit

- Kombination mit neuen nähräumlichen Mobilitätsangeboten ähnlich Bürgerbus
- Ein Bring- und Abholdienst für weniger mobile Kunden (Einkaufsbus) erfolgversprechender als Lieferservice.

## Unterstützung durch die Gemeinde

- Prozesse zur Sicherung der Nahversorgung anstoßen, zu Bürgerveranstaltungen einladen, Berater hinzuziehen und Machbarkeitsstudie erstellen lassen.
- Beratung bei baulichen Fragen und zu möglichen Förderprogrammen
- Gebäude günstig zur Verfügung stellen bzw. sich an Trägergesellschaft finanziell beteiligen.
- für Ladenlokale mit nahversorgungsrelevantem Sortiment für einen befristeten Zeitraum festgelegten monatlichen Mietzuschuss gewähren.

## Dorfläden – Marktwert Datterode

- Betrieb einer Einrichtung als integriertes dörfliches Versorgungszentrum mit den Bereichen Lebensmittel, Dienstleistungen und Begegnung
- Förderung der Kommunikation durch Café und Treffbereich
- Sicherstellung der Nahversorgung mit Lebensmitteln
- Therapeutische Angebote und medizinische Grundversorgung
- Integration von Menschen mit und ohne Behinderung auf Tarifarbeitsplätzen
- Kombination mit Mobilitätsangebot, v.a. für Bevölkerungsgruppen ohne eigenen Pkw



Quellen: Aufwind – Verein für seelische Gesundheit e.V.

## **Integrierte, fachübergreifende Ansätze der Daseinsvorsorge bedingen immer auch Kooperationen und Netzwerke**

Auf kommunaler Ebene bedeutet das z.B.:

- Kooperation/Zusammenarbeit/Abstimmung zwischen Fachbereichen innerhalb der Gemeinde/Landkreis
- Kooperationen von Kommunen mit Institutionen, Unternehmen, Vereinen, Initiativen u.ä.
- Kooperation und aktive Koordination der in einem Gemeinwesen in einem bestimmten Handlungsfeld aktiven Akteure (z.B. Anbieter)
- Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern im Blick haben
- Rahmenbedingungen schaffen wie Runde Tische, Pflegekonferenzen, organisierte Nachbarschaftshilfe fördern o.ä.
- Offene Partizipationsprozesse ermöglichen

Koproduktion der Daseinsvorsorge zunehmend Koordinierungs- und Managementaufgabe

Kommunen müssen dazu aber befähigt und unterstützt werden



# Informationsangebote

## Informationsplattform zur Daseinsvorsorge

[www.hs-nb.de/Transfer-DV](http://www.hs-nb.de/Transfer-DV)

Informationen aus der Welt der Daseinsvorsorge

Interessierte finden auf diesen Seiten strukturiert nach wichtigen Bereichen der Daseinsvorsorge Informationen. Diese sollen Ihnen bei der Gestaltung von guter Daseinsvorsorge und Lebensqualität in Ihrer Region und vor Ort helfen.  
Unser Wissensportal umfasst Leitfäden, weiterführende Literatur sowie Links u.a. zu einschlägigen Projektanträgen mit guten Beispielen. Die von uns zusammengestellten Informationen fokussieren auf Daseinsvorsorge in ländlich strukturierten Räumen und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Portal wird fortlaufend von uns aktualisiert. Sie kennen gute Beispiele, hilfreiche Portale oder wissenschaftliche Publikationen zum Themenfeld? Haben Fragen oder suchen Unterstützung für Ihr Anliegen vor Ort?  
Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



Daseinsvorsorge



Gesundheit/ärztliche  
Versorgung



Leben im Alter



Pflege



Mobilität



Nahversorgung



Bildung/Schulentwick-  
lung



Brandschutz



Digitalisierung  
in der Daseinsvorsorge



Inklusion



Gleichstellung



Wohnen  
in ländlichen Räumen



Kultur  
Kulturelle Bildung

## Land Maschine – Wissens- und Projektplattform für Akteure auf dem Land

<https://landlebtdoch.de/projekt-und-wissensplattform/>

*Derzeit noch in der Entwicklung*





# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johann Kaether

Hochschule Neubrandenburg, Institut für Kooperative Regionalentwicklung

„HiRegion – Hochschule in der Region“ - Transferstelle Daseinsvorsorge

Tel: 0395-5693-4703

E-Mail: [kaether@hs-nb.de](mailto:kaether@hs-nb.de), [transferstelle-dv@hs-nb.de](mailto:transferstelle-dv@hs-nb.de)

Web: [www.hs-nb.de/Transfer-DV](http://www.hs-nb.de/Transfer-DV)

[www.hs-nb.de/HiRegion](http://www.hs-nb.de/HiRegion)

[www.regionale-daseinsvorsorge.de](http://www.regionale-daseinsvorsorge.de)

## Bildnachweise und Literaturquellen

Folie 4: Einig, Klaus (2008): [Regulierung der Daseinsvorsorge als Aufgabe der Raumordnung im Gewährleistungsstaat](#). (Stand 22.09.2021)  
Informationen zur Raumentwicklung Heft 1 / 2.2008, Infrastruktur und Daseinsvorsorge in der Fläche. S. 17-40.

Folien 5-7: eigene Darstellung nach Krappweiss, Stefan (o.J.): Gleichwertige Lebensverhältnisse. Möglichkeiten und Grenzen der Angleichung der Teilräume. Im Internet unter [http://planung-tu-berlin.de/Profil/Gleichwertige\\_Lebensverhaeltnisse.htm](http://planung-tu-berlin.de/Profil/Gleichwertige_Lebensverhaeltnisse.htm), (Stand: 22.09.2021)

Folien 9-10: Dehne, Peter (2019): Daseinsvorsorge: Schlüssel für gleichwertige Lebensverhältnisse? in: [Die Zukunft der Regionen in Deutschland. Zwischen Vielfalt und Gleichwertigkeit](#). Hrsg.: Hüther / Südekum / Voigtländer (Institut der Deutschen Wirtschaft e.V.) Köln. S. 67-83 [Beitrag zum Herunterladen](#) (Stand 22.09.2021)

Folie 11: [Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse neu denken – Perspektiven und Handlungsfelder](#). Hrsg.: Akademie für Raumforschung und Landesplanung 2016, Positionspapier aus der ARL 108 (Stand 22.09.2021)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2016): Sorge und Mitverantwortung in der Kommune. Erkenntnisse und Empfehlungen des Siebten Altenberichts. Berlin. Download unter: <https://www.siebter-altenbericht.de/> (Stand: 22.09.2021)

Folie 20: Kremer-Preiß, Ursula (2013): Wohnstandorte und Lebensqualität im Alter. Vortrag am 5. Juni 2013 im Rahmen des Fachkongresses "Regionale Daseinsvorsorge: Wohnen - Siedlung - Infrastruktur in ländlichen Räumen", im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin. [Link zum Vortrag](#) (Stand 22.09.2021)

Folie 23 – 24: Landkreis Meißen: Vortrag beim 3. Netzwerktreffen im Netzwerk Daseinsvorsorge am 25./26.06.2019 in Prenzlau (unveröffentlicht)

Folie 25 – 27: Birner, Hans-Jörg: Vortrag beim 3. Netzwerktreffen im Netzwerk Daseinsvorsorge am 25./26.06.2019 in Prenzlau (unveröffentlicht)

Folie 29: Quelle: LGL in Oliver Legler, Sibille Prössl, Nina Ratschker, Dr. Thomas Ewert, Gunnar Geuter (2019): Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung: Kommunalbüro für ärztliche Versorgung in Bayern berät Kommunen. In: Agrarsoziale Gesellschaft (Hrsg.) (2019): Ländlicher Raum Ausgabe 03/2019 Schwerpunktheft „Gesundheitsversorgung“ [Heft zum Herunterladen](#) (Stand 22.09.2021)

Folie 34: Kaufmann, Christoph (2021): MORO-Erfahrungen aus der Region Mecklenburgische Seenplatte mit dem Handlungsfeld hausärztliche medizinische Versorgung. Vortrag im Rahmen der Fachkonferenz „Soziale Infrastruktur in der regionalen Daseinsvorsorge“ in Göttingen am 23.03.2022. [Link zum Vortrag](#) (Stand 22.09.2021)

Folie 36: Landkreis Hersfeld-Rotenburg (2014): Regionalstrategie zur Sicherung und Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, S. 15. [Link zur Regionalstrategie](#) (Stand 22.09.2021)

Folie 39: Aufwind e.V. Mathäus Mihm (2013): Vortrag am 5. Juni 2013 im Rahmen des Fachkongresses "Regionale Daseinsvorsorge: Wohnen - Siedlung - Infrastruktur in ländlichen Räumen", im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin. [Link zum Vortrag](#) (Stand 22.09.2021)